

Merkblatt zur Düngeverordnung im Erdbeeranbau

Der Erdbeeranbau unterliegt der DüV, insbesondere auf Erdbeerflächen im Freiland, wo die Pflanzen im gewachsenen Boden wurzeln. Dies gilt auch wenn die Düngung der Erdbeeren über Bewässerungsschläuche erfolgt (Fertigation).

Werden Düngemittel mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff oder Phosphat ausgebracht, ist eine Düngebedarfsermittlung zu erstellen. Wie bei anderen Ackerkulturen auch, muss mindestens alle 6 Jahre der P-Gehalt aller Schläge durch eine Bodenprobe ermittelt werden. Dies gilt nicht für Schläge, die kleiner als 1 ha sind.

Ausnahme von den Regelungen der DüV

Wenn der Erdbeeranbau in geschlossenen und bodenunabhängigen Kulturverfahren, auf Gewächshausflächen oder auf Flächen unter stationären Folientunneln (Standzeit von mindestens einem Jahr) stattfindet, die durch eine gesteuerte Wasserzufuhr mit Wasser versorgt werden und so eine Auswaschung von Nährstoffen verhindert wird, ist er von den Regelungen der DüV ausgenommen.

Sperrfristen

- zu Gemüse, Erdbeeren und Beerenobst vom 01. Dezember bis 31. Januar
- für Mist von Huf- oder Klautentieren, Kompost, Pilzsubstrat, Klärschlammerde und Grünguthäcksel: vom 01. Dezember bis 15. Januar.
- Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Phosphat ($> 0,5 \% \text{ P}_2\text{O}_5$ i. TM.) vom 01. Dezember bis 15. Januar in Grünen

Weitere Informationen zu den Sperrfristen finden Sie auf unserer Homepage in dem Artikel [„Übersicht zu den geltenden Sperrfristen“](#) (Webcode: 01041926).

Düngebedarfsermittlung

Bei der Erstellung der DBE können bei einer Düngung im Februar die [N_{min}-Richtwerte](#) für „Anderes Wintergetreide“ genutzt werden. Analog dazu sind bei einer Düngung im März die N_{min}-Werte für frühe Sommerungen, bei einer Düngung im April/Mai die N_{min}-Richtwerte späte Sommerung zu verwenden. Für alle späteren Düngemaßnahmen (Herbstdüngung) sind eigene N_{min}-Proben zu ziehen.

Da es sich beim Erdbeeranbau nicht um eine Fruchtfolge Gemüse nach Gemüse handelt, dürfen keine Nitratschnelltests verwendet werden.

Zur Erstellung einer DBE in ENNI für Erdbeeren im Herbst, ist in der Schlagübersicht im Reiter „Gartenbau“ die Option „neue Kulturfolge“ anzuwählen. Hier kann dann für Erdbeeren der entsprechende Datensatz (Erdbeeren, Herbst) angegeben werden. Da die Düngung ausschließlich der verbesserten Anlage von Blüten und Blättern dient, ist der Ertrag auf 0 dt/ha festgelegt und kann auch nicht verändert werden.

Dokumentation der Düngung

Wenn der Erdbeeranbau unter die Regeln der DüV fällt, müssen die Düngemaßnahmen wie bei Ackerkulturen spätestens vierzehn Tage nach der Durchführung dokumentiert werden. Darunter fällt auch die Ausbringung von flüssigen Blattdüngern.

Bei fertigierten Erdbeeren, wo tagtäglich gedüngt wird, kann die Menge der ausgebrachten Nährstoffe am Ende des Fertigungsabschnitts dokumentiert werden.

Der Einsatz von Stroh zwischen den Reihen als Unterlage zur Zeit der Blüte/Ernte stellt keine aktive Düngung im Sinne des Düngerechts dar und muss bei der Dokumentation der Düngung nicht berücksichtigt werden.

Erdbeeranbau in ENNI

Es gibt in ENNI drei Verfahren zum Erdbeeranbau, die einen Düngebedarf haben:

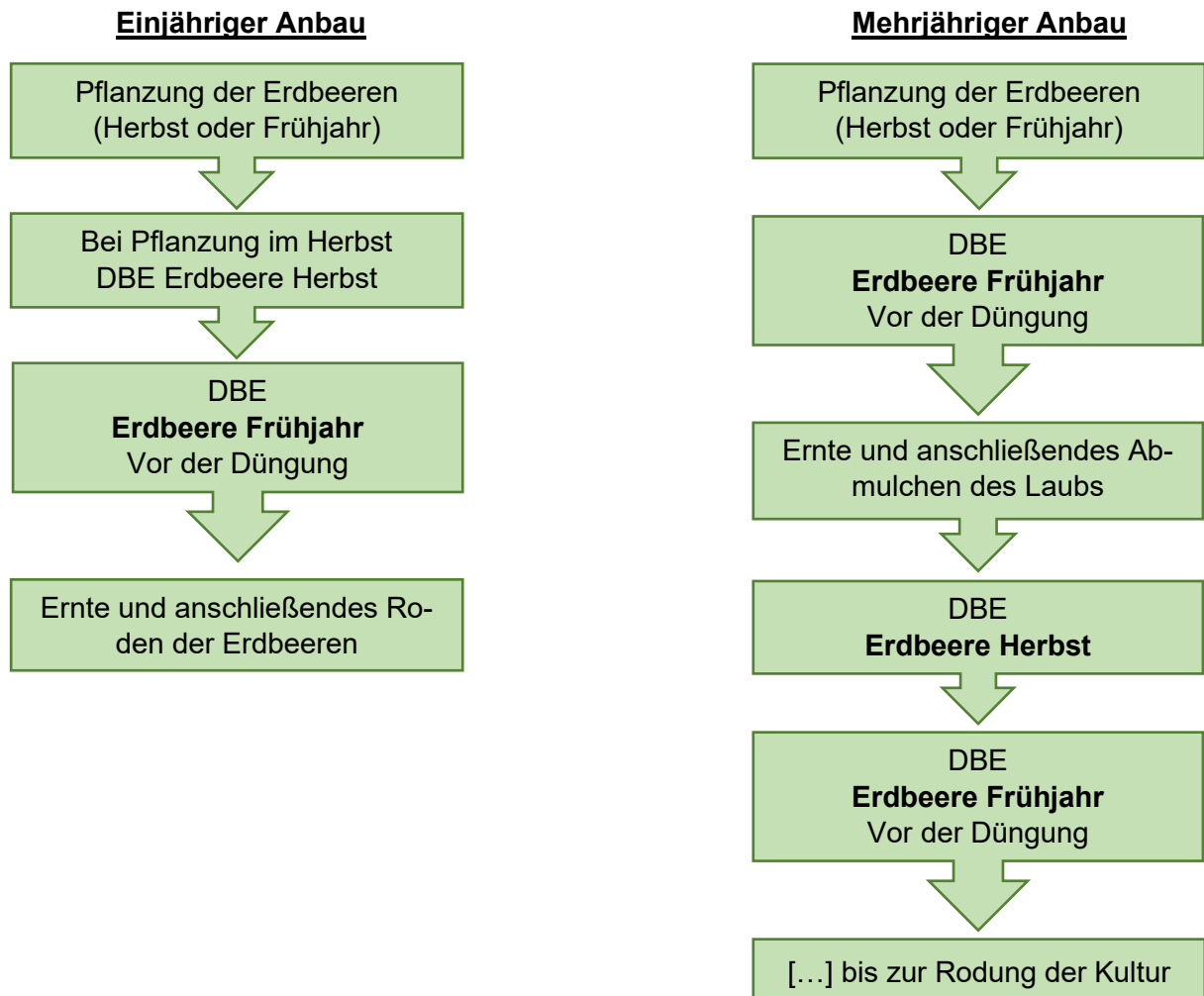
Erdbeere (Frühjahr): Ertrag 140 dt/ha, 60 kg N/ha Bedarf

Erdbeere (Herbst): Ertrag 0 dt/ha, 60 kg N/ha Bedarf

Auch wenn im Herbst (Erdbeere Herbst) keine Ernte stattfindet und somit kein Entzug ausgewiesen werden kann, wird die Düngung benötigt, um den Wiederaustrieb und die Ertragsfähigkeit der Pflanzen zu erhalten.

Ob die Erdbeeren fertigt, oder mit festem Handelsdünger gedüngt werden, wird ebenso wie die Pflanzenherkunft (Frigo, Remontierer...) nicht unterschieden.

Gedacht sind diese Verfahren für folgende Kultursysteme:



Zusätzlich gibt es noch die Pflanzenvermehrung, die durch folgendes Verfahren dargestellt wird:

Erdbeeren, Vermehrung: **Ertrag 350 dt/ha, 210 kg N/ha Bedarf**